



Ausstattung & Technik - 07.10.2015  
Fotografieren, kommentieren und archivieren in einem

## Multimediales Qualitätssicherungssystem vereinfacht Wund- und OP-Dokumentation



Bild: XotonicsMED GmbH  
Die XotoCam 1.0 bietet durch den gummierten Griff einen guten Halt, auch mit Handschuhen.

Die XotonicsMED GmbH hat ein speziell auf den medizinischen Bereich ausgelegte Kamerasystem entwickelt. Die XotoCAM 1.0 nimmt zusätzlich Notizen auf und übergibt alle Informationen in die Akte des Patienten. - von hcm

Themenseite: [Ausstattung & Technik](#)

Für Anwendungen im medizinischen Bereich hat das Unternehmen **XotonicsMED GmbH** ein **Kamerasystem** entwickelt, das den Anforderungen im **klinischen Bereich** hinsichtlich Bildqualität, Hygiene und Kompatibilität mit Schnittstellen entspricht.

### Kamera mit teilautomatisierten Hilfsmitteln

Die Kamera verfügt über einen **18 Megapixel-CMOS-Fotosensor**. Durch den integrierten Fix-Fokus stellt die Kamera das Objekt laut Hersteller sofort scharf. Das Objektiv werde durch einen **LED-Lichtring** ergänzt, der für die optimale Ausleuchtung des Zielbereichs und eine spektralgetreue Wiedergabe Sorge.

Durch die teilautomatisierten Hilfsmittel müsse der Anwender nur auf die Wunde beziehungsweise den Patienten richten und bekäme auf Knopfdruck ein verwertbares Bild. Das **7"-große Touch-Display** besitzt eine Helligkeit von 1.000 cd/m<sup>2</sup>.

Die Wunddokumentation profitiere zudem vom integrierten Abstands- und **3-D-Vermessungstool**, das per Laser die Dimensionen der Wunde berührungslos erfasse. Für den Einsatz im OP gibt es eine **Halterung**. Per HDMI kann die XotoCAM 1.0 bei Bedarf auch direkt an **Monitore** oder ein vorhandenes Videomanagementsystem angeschlossen werden.

## Mit Sprachnotizen dokumentieren

Die Kamera verfüge über einen **32 GB-SSD-Speicher** und eine direkte Anbindung per WLAN oder Ethernet an **klinikspezifische Informationssysteme** wie KIS oder PACS über die Datenaustauschstandards HL7, BDT und DICOM. Man könne den Patienten aus einer Arbeitsliste im Vorfeld der Aufnahme via Barcode oder über die Eingabe des Namens auf dem Touchdisplay auswählen. Alle folgenden Fotos würden so dem richtigen Patienten und seiner Akte direkt **zugeordnet** werden. Ergänzend dazu lassen sich laut Unternehmen **Audiokommentare** einsprechen oder Notizen eingeben.

Alle Angaben und Daten seien **verschlüsselt**. Die Kamera selbst könne mit einer Benutzereinschränkung und verschiedenen Optionen zur Benutzer-Authentifizierung wie ID, Sprach- oder Gesichtserkennung ausgestattet werden.

## Einfach zu bedienen, absolut hygienisch und flexibel anpassbar

Die Kamera entspreche **Klasse I** nach dem Medizinproduktegesetz (MPG). Sie verfüge über eine hohe Ergonomie, sei einfach zu bedienen und komplett zu reinigen. Knöpfe und der gummierte Griff würden sich auch mit **Handschuhen** handhaben lassen.

Das Gehäuse selbst ist nach Angaben des Herstellers nach **Schutzgrad IP 54 staub- sowie spritzwassergeschützt** und kann vollständig **desinfiziert** werden. Display und Objektiv seien durch **Schutzgläser** gegen Beschädigungen abgesichert. Der Akku gewährleiste eine **ganztägige Einsatzbereitschaft** und die Ladestation könne dabei je nach Konfiguration des Anwenders auch als WLAN-Hotspot oder zur kabelgebundenen automatischen Übertragung der Aufnahmen dienen.

Die offene Systemarchitektur der Kameralösung erlaube eine **Anbindung an andere Systeme**, wie einen Fußschalter oder Dokumentationssysteme zur verzögerungsfreien Checklisten-Bearbeitung. Zusätzlich ermögliche das Kommunikations-Gateway auf webbasierten Diensten (RESTful) neben der Kommunikation mit den Informationssystemen sowohl die **Fernwartung** als auch die **Fernauslösung** der Kamera. Signale von bis zu 20 Bildquellen würden sich mit dem System einspeisen lassen.